

**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 11. April. (Orig. = Ber.) Konsum und Handel haben, hauptsächlich in den Nährprodukten, vereinzelt aber auch in den Futterartikeln, dringenden Bedarf zu decken. Der Bedarfsfrage steht aber nur schwaches und unzulängliches Ausgebot gegenüber. Mehrforderungen, welche die Eigener stellen, riefen deswegen nicht auf Widerstand. Bei Abschlüssen, die über den dringendsten Bedarf hinausgehen, würden Reflektanten, weil sie sich ihren Bedarf über die nächste Zeit hinaus sichern wollen, auch bessere Preise bewilligen. Vermehrte Anschaffungen sind aber wegen der Offertenknappheit ausgeschlossen. Kleine Mengen von holländischem Kartoffelstärke-mehl gelangten zum Umsatz. Kartoffeln, Zwiebeln, Rüsse und Pflaumen erzielen vollste Preise. Futterartikel tendieren ruhig. Samereien liegen bei schwachem Absatz matt. Der Konsum erwartet in diesem Artikel eine ausgiebige Verbilligung und verhält sich demzufolge referviert.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Mais K. —.—, Raps K. 46.—, Rübsen K. 44.—.

**Eier.**

Wien, 11. April. (Orig. = Ber.) Gestern und heute langten hier Faserier überhaupt nicht ein; die schwach zugeführten Strohwagenener fanden zu 15 Stück für je 2 K. exklusive Packung reichenden Absatz. Kisteneier waren nur bei der „Miles“ erhältlich, und zwar wurden ungarische Kisteneier, inklusive kleine Sorten, zu K. 192.— pro Kiste a 1440 Stück inklusive Packung abgegeben. Berlin tendierte flauer bei etwas rückgängigen Preisen. Es notierten: Prima Mark 14.— bis Mark 14.50, geringere Mark 12.50 bis Mark 13.— pro Schoß.

**Schweinefett und Speck.**

Wien, 10. April. (Orig. = Ber.) Die ohnehin anhaltend verminderten Zufuhren in Fettschweinen haben auf dem heutigen Markt neuerlich eine Abnahme erfahren — 2305 Stück gegen 2966 Stück in der Vorwoche. — Die Produktion in Fettschweinen ist daher rapid gesunken, daß es selbst im Detailverkehr an Vorräten mangelt. Während bisher in der Großmarkthalle täglich mehrere tausend Kilogramm im Kleinhandel zum Verkauft gelangten, war gestern überhaupt keine Zufuhr in Fettschweinen. Im Großhandel haben mangels Ausgebotes überhaupt keine Umsätze stattgefunden und stagniert daher der Verkehr vollständig.

**Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 11. April. (Orig. = Ber.) Heute widelte sich der Verkehr in ruhiger Stimmung ab. Entsprechend der steigenden Bewegung auf dem gestrigen Rindermarkt und der fortgesetzt höheren Anschaffungspreise in den auswärtigen Gegenden wurden die Preise für hiesiges Rindfleisch amtlich um 30 S. pro Kilogramm höher festgesetzt.

Es erzielten je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes K. 5.80 bis K. 7.—, hinteres K. 6.30 bis K. 7.30, englisches K. —.— bis K. —.—, Kalbfleisch K. 5.— bis K. 5.20, Schweinefleisch K. 6.— bis K. 6.60, Kälber K. 4.10 bis K. —.—, Schafe K. 5.— bis K. —.—, Schweine K. 6.— bis K. 6.10 pro Kilogramm.

**Rudolfsheimer Zentralmarkt.**

Wien, 11. April. (Orig. = Ber.) Zufuhr von heute: 1 Wagen Alee und Heu und 1 Wagen Stroh. Vom 8. bis 10. April wurden auf den Markt gebracht: 132 Wagen Grünwaren, 36 Wagen Erdäpfel, — Wagen Obst, — Wagen Kraut und 3 Wagen Eier (37,000 Stück). Zufuhr gering. Verkehr belanglos.

Man zahlte: Alee K. —.— bis K. —.—, Berg- und Waldheu K. —.— bis K. —.—, Wiesenheu K. —.—, Grummet K. —.— bis K. —.—, Stroh K. —.— pro Meterzentner, Erdäpfel, hiesige und ungarische K. 13.40 bis K. —.—, holländische K. 27.— bis K. 28.—, Rippler K. 37.— bis K. 38.— pro Meterzentner, Kraut, holländisches K. 68.— bis K. —.— pro Meterzentner, Eier 14½ bis 15 Stück für 2 K.

**Hasen- und Kaninfelle.**

Wien, 11. April. (Orig. = Ber.) In Hasenfellen war die Preisbewegung in den letzten Wochen weiter nach oben gerichtet, da sich reger Bedarf zeigte. Es ließ sich namentlich stärkeres Eingreifen ausländischer Interessenten wahrnehmen. Die alten Bestände sind vollständig vergriffen. Mährische und böhmische Hasenfelle notierten K. 1.55 bis K. 1.65, österreichische K. 1.50 bis K. 1.55, ungarische K. 1.40 bis K. 1.45, Wiener Wildbrethafen K. 1.30 bis K. 1.35, Budapester Wildbrethafen K. 1.20 bis K. 1.25 pro Stück. Kaninfelle fanden gleichfalls gute Beachtung und erzielten höhere Preise. Böhmisches und mährische Felle gingen zu 220 bis 230 K., österreichische zu 210 bis 220 K. pro 100 Kilogramm aus dem Markt.